

Komödie „Im Park“ von Ramon Pierson VollmondTheater der vhs Leonberg

Das Vollmondtheater spielt „Im Park“, eine Komödie von Ramon Pierson am Donnerstag, 27. März (Premiere), Freitag, 28. März und Samstag, 29. März, jeweils 19.30 Uhr im Theater im Spitalhof (Altstadt).

Auch wenn Pierson sein Stück als Komödie bezeichnet, so darf man da doch ein Fragezeichen dahinter setzen, denn es entspinnt sich komische und berührende, aber auch tragische Geschichten. Im Park treffen Personen in ihrer Verschiedenheit aufeinander. Sie sprechen miteinander und öfter noch aneinander vorbei. Der kauzige Parkarbeiter spricht mit Gegenständen und geht in seiner Arbeit auf, der stotternde Rainer versucht sich von seiner behütenden Schwester zu emanzipieren, die frisch verliebte, aber pflichtbewusste Tochter führt ihren alten Vater, der sich noch gar nicht so alt fühlt, in den Park aus, eine Drogendealerin nutzt den Park für ihre Geschäfte. Noch weitere skurrile Gestalten sind im Park unterwegs, immer beobachtet von zwei Damen, die die höchste Ebene der Kommunikation erreicht haben: nur mit einzelnen Worten teilen Sie einander umfangreiche Inhalte mit.



Eine besondere Herausforderung gibt es diesmal für Ursel Schmitt, die dem Ensemble, abgesehen von einer kurzen Unterbrechung, seit 2009 angehört. Sie spielt den stummen „Mimen“, der dem Kaleidoskop der Kommunikation in diesem Stück eine weitere Facette hinzufügt. Als Schauspielerin in Sprechrollen ein „alter Hase“, hatte sie mit Pantomime noch überhaupt keine Erfahrung und musste sich möglichst schnell für diese Rolle das Einmaleins der Pantomime aneignen. Umso erstaunlicher ist es, wenn sie vor den Augen der Zuschauer und vor allem in deren Vorstellung Bilder entstehen lässt.

Eine Lieblingsszene der Gruppe ist die zarte Liebesgeschichte, die sich zwischen der ältlichen Margot und dem Vater, der seiner Tochter entlaufen ist, entspinnt. Manchmal funktioniert die Verständigung eben doch.

Pierson hat das Stück aus Improvisationen junger Schauspieler entwickelt, somit ist die Sprache einfach und verständlich. Das wiederum gibt den Schauspielern des Vollmondtheaters, die auch schon literarische Stücke z.B. von Botho Strauß und Tankred Dorst gespielt haben, Raum, die Figuren individuell und kreativ auszugestalten. Angeleitet werden sie dabei von dem erfahrenen Theaterpädagogen Till Schneidenbach, der seit 2009 beim Vollmondtheater Regie führt und seine Schauspieler mittlerweile ganz genau kennt und das Beste aus Ihnen herausholt. Es ist der Ehrgeiz der Amateurgruppe, auch anspruchsvolle Zuschauer zufriedenzustellen.

Das Vollmondtheater wurde 1991 von einer Gruppe theaterbegeisterter Amateure gegründet und begab sich aus organisatorischen Gründen unter die Fittiche der Volkshochschule Leonberg. Diese nahm die Theatergruppe in ihr Kursprogramm auf. Eine weitere Stütze ist das Amt für Kultur der Stadt Leonberg, das das Theater im Spitalhof für Proben und Aufführungen zur Verfügung stellt und im Wesentlichen die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt. Pro Jahr bringt die Gruppe ein Stück zur Aufführung. Die Spielleitung hat Till Schneidenbach.

Karten:
12 € / erm. 8 € (Schüler und Studenten)

Vorverkauf in der Stadthalle Leonberg,
Römerstraße 110,
Reservierungen Telefon 07152/990 1402

Kasse im Spitalhof ½ Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Veranstalter: VollmondTheater mit dem Amt für Kultur der Stadt Leonberg

